

Presbylaser & Linsenaustausch

Perfektes Sehen, in Nähe und Ferne





Presbylaser & Linsenaustausch

Perfektes Sehen, in Nähe und Ferne

Was ist Alterssichtigkeit?.....	5
Das Problem mit der Brille.....	6
Presbylaser - Laserbehandlung für scharfes Sehen.....	12
Wie funktioniert Presbylaser?.....	20
Refraktiver Linsenaustausch.....	22
Vario-Linsen als moderne Lösung.....	24
Presbylaser oder Linsenaustausch?.....	26
Eine weitere Option: Implantierbare Kontaktlinsen.....	27
Voruntersuchung & Eignung.....	29
Ablauf der Behandlung.....	30
Warum Perfektes Sehen?.....	33
Häufige Fragen.....	34
Ihre Sicherheit an erster Stelle.....	37





Was ist Alterssichtigkeit?

Im mittleren Lebensalter verhärtet die Augenlinse zunehmend und verliert ihre Fähigkeit, sich flexibel auf unterschiedliche Entfernungen einzustellen – die Alterssichtigkeit entsteht. Die Schrift in der Zeitung oder auf dem Smartphone verschwimmt, und plötzlich ist eine Lesebrille notwendig. Beim beidäugigen Sehen fällt die Unschärfe vor allem im Nah- und Zwischenbereich auf: Smartphone, Kaffeetasse und Computer erscheinen verwaschen. In der Ferne sieht man noch leidlich scharf – doch viele Alltagssituationen werden zur Herausforderung. Dieses Phänomen nennt man Alterssichtigkeit (Presbyopie).

Was viele Betroffene besonders stört: Die Brille oder Lesebrille wird zum ständigen Begleiter im Alltag und muss immer wieder auf- und abgesetzt werden. Um dies zu umgehen, müssen Gleitsichtbrillen dauerhaft getragen werden – an den Seiten entstehen allerdings Verzerrungen. Unsicherheiten im Straßenverkehr oder beim Treppensteigen können die Folge sein. Gute Gleitsichtbrillen sind zudem recht teuer und bei Aktivitäten, wie z.B. Sport dennoch unpraktisch.

Die gute Nachricht: Das muss nicht so bleiben. Mit modernen Verfahren (Presbylaser oder refraktivem Linsenaustausch) gibt es heute innovative Möglichkeiten, die Alterssichtigkeit zu korrigieren.



Das Problem mit der Brille

Lesebrillen korrigieren nur einen einzigen Sehbereich. Sobald Sie von der Zeitung aufblicken, ist alles in der Ferne unscharf. Außerdem schränkt der Brillenrand das Blickfeld ein – seitlich bleibt das Bild unkorrigiert. Eine Lesebrille korrigiert nur eine einzige Fokusebene wirklich korrekt.



starke Lesebrille

Ist die Lesebrille stark, so ist die Wanderkarte klar erkennbar, die Frau aber bereits leicht verschwommen.



schwache Lesebrille

Ist die Lesebrille schwach, so ist die Frau klar, die Details der Wanderkarte aber bereits leicht verschwommen.



Gleitsichtbrillen

Gleitsichtbrillen bieten zwar mehrere Sehbereiche mit einem Glas, doch der scharfe Bereich wird von der Ferne über die Mitte bis zur Nähe immer schmaler. An den Seiten entstehen Verzerrungen – viele Menschen gewöhnen sich nur schwer daran. Unsicherheiten im Straßenverkehr oder gar Stürze können die Folge sein.





Es gibt bessere Lösungen:

Presbylaser und der refraktive Linsenaustausch ermöglichen scharfes Sehen in allen Entfernungen – ohne die Nachteile von Brillen.



Presbylaser – Laserbehandlung für scharfes Sehen

Presbylaser ist eine moderne Weiterentwicklung der bewährten LASIK-Lasertechnik. Dabei wird die Hornhaut des Auges so präzise modelliert, dass scharfes Sehen in allen Entfernungen – nah, mittel und fern möglich wird.

Das Prinzip: Erweiterte Tiefenschärfe

Der entscheidende Unterschied zu einer klassischen Korrektur: Presbylaser erweitert die natürliche Tiefenschärfe des Auges. Jeder Mensch hat ein ferndominantes und ein nahdominantes Auge – ähnlich wie Rechts- oder Linkshänder. Diese natürliche Präferenz wird bei der Behandlung gezielt genutzt.

Das dominante Auge wird auf die Ferne optimiert. Am nicht-dominanten Auge wird zusätzlich eine gezielte Veränderung der Hornhautkrümmung vorgenommen, die die Tiefenschärfe in der Nähe erweitert. Das Gehirn fügt die Seheindrücke beider Augen anschließend zu einem harmonischen, klaren Gesamtbild zusammen. Wie genau das funktioniert, erklären wir im folgenden Video:





DIE ZEIT

**Jetzt den Boden
für morgen
bereiten**



**Politik und
Wirtschaft
im Gespräch**



Wie Presbylaser Ihr Sehen verändert

Vor der Behandlung: Unschärfe im Nah- und Zwischenbereich

Im mittleren Lebensalter verhärtet die Augenlinse zunehmend und verliert ihre Fähigkeit, sich flexibel auf unterschiedliche Entfernungen einzustellen – die Alterssichtigkeit entsteht. Beim beidäugigen Sehen fällt die Unschärfe vor allem im Nah- und Zwischenbereich auf: Smartphone, Kaffeetasse und Computer erscheinen verwaschen. In der Ferne sieht man noch leidlich scharf – doch viele Alltagssituationen werden zur Herausforderung.



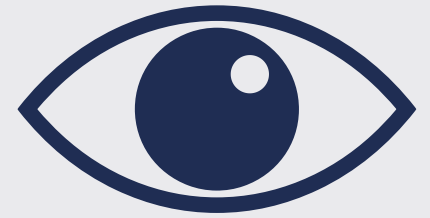
Nach der Behandlung: Jedes Auge übernimmt seinen Teil

Die Verhärtung der Linse lässt sich zwar nicht rückgängig machen – doch dank modernster Lasertechnik kann Presbylaser das Sehvermögen so anpassen, dass wieder alle Entfernungen scharf erscheinen.

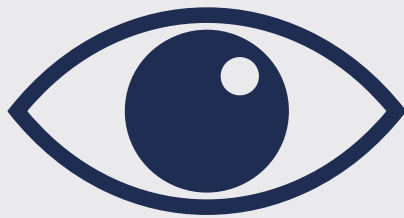
Dazu macht sich der Presbylaser den natürlichen Vorgang unseres Sehens zunutze: unbewusst nutzen wir immer eines unserer Augen als Führungsauge (Dominantes Auge). So, wie wir auch Rechts oder Linkshänder sind. Mit dem kleinen, aber wichtigen Unterschied, dass wir das dominante Auge für Ferne und Nähe wechseln können. Im Alltag merken wir gar nicht, welches Auge gerade führt. Das Gehirn verschmilzt automatisch die Bilder beider Augen zu einem einheitlichen Seheindruck. Deshalb behandeln wir mit Presbylaser beide Augen gezielt – abgestimmt auf die natürliche Augendominanz.

Der entscheidende Unterschied zu einer klassischen Laser-Korrektur (z.B. Monovision):

Presbylaser erweitert die natürliche Tiefenschärfe des Auges. Durch eine gezielte Modulation der Hornhaut (sogenannte „Sphärische Aberration“) wird die Tiefenschärfe auf beiden Augen erweitert und unserem Gehirn damit eine Fusion der Bilder beider Augen ganz leicht gemacht.

**Fern****Mittel**

Das dominante Auge wird so korrigiert, dass es von der Ferne bis in den Zwischenbereich (z.B. Bildschirmarbeit) klar sieht.



nicht-dominantes Auge:

| 17



Mittel



Nah



Das nicht-dominante Auge erhält eine Korrektur, die vom Zwischenbereich bis in die Nähe (z.B. lesen) für scharfes Sehen sorgt.

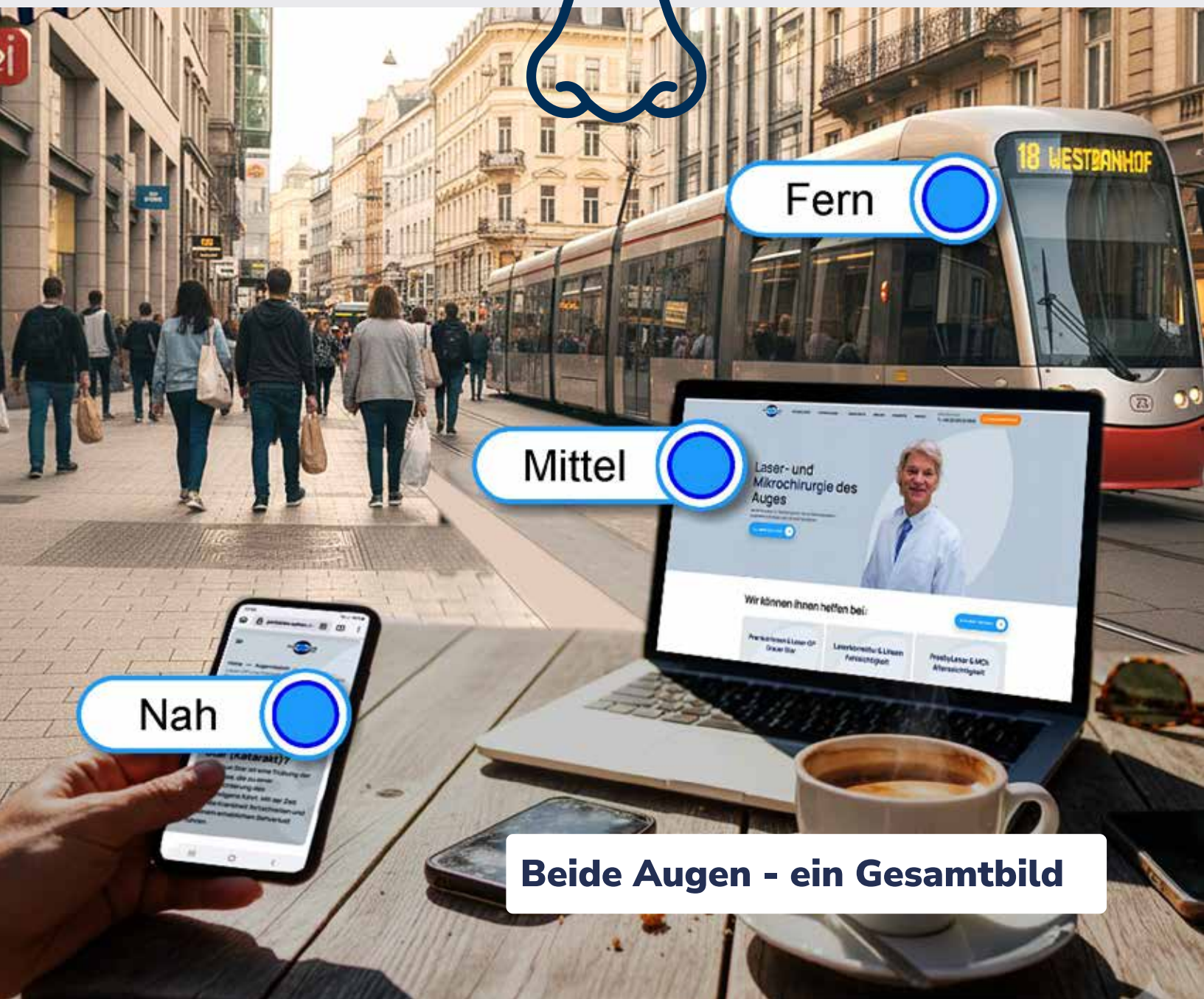


Fern

Mittel

Nah

Beide Augen - ein Gesamtbild





Vor der Laserkorrektur ausprobieren: Ist Presbylaser etwas für mich?

Ob dieses Sehprinzip für Sie geeignet ist, simulieren wir bereits in der Voruntersuchung: Mit einem einfachen Test können Sie – noch vor der Behandlung – selbst erleben, wie Ihr Sehen nach Presbylaser aussehen wird. So treffen Sie Ihre Entscheidung auf der sicheren Grundlage eigener Erfahrung.

Vorteile gegenüber Brillen

- Natürliches, dynamisches Sehen in allen Entfernungen
- Mehr Freiheit und Unabhängigkeit im Alltag
- Keine Eingewöhnungsphase an Hilfsmittel

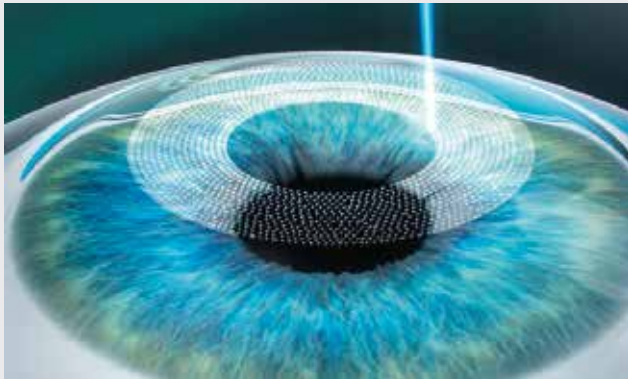
Für wen ist Presbylaser ideal?

Presbylaser ist besonders geeignet für Patientinnen und Patienten zwischen 45 und 65 Jahren – auch wenn zusätzlich Kurz- oder Weitsichtigkeit besteht. Ideale Kandidatinnen und Kandidaten sind Menschen mit gesunder Hornhaut und stabilem Tränenfilm, die eine geringe Differenz zwischen beiden Augen gut tolerieren.

Was die Studien zeigen: Über 90 % der behandelten Patienten erreichen binokularen Fernvisus von 1,0 oder besser. Nach der Behandlung können 98% problemlos Zeitung lesen. Die Ergebnisse sind langfristig stabil.

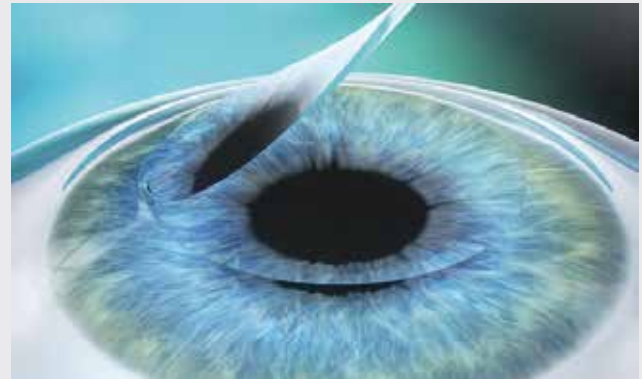


Wie funktioniert Presbylaser?



1. Schritt: Flap erzeugen

Mit einem schnellen und hochpräzisen Femtosekundenlaser wird ein Flap - eine präparierte Hornhautschicht - erzeugt.

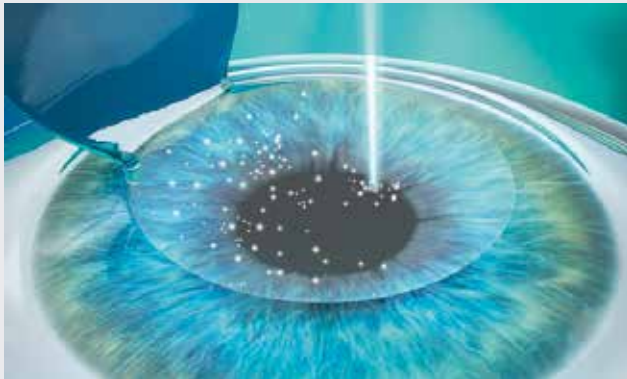


2. Schritt: Anheben des Flaps

Der Flap wird sanft angehoben und das innere Hornhautgewebe zur Behandlung freigelegt.



Der gesamte Eingriff ist präzise und schonend, mit modernster Femtosekunden- und Excimerlaser-Technologie. Die eigentliche Laserzeit beträgt teilweise unter einer Minute pro Auge.



3. Schritt: Korrektur des Sehfehlers

Ein Excimerlaser korrigiert die Hornhaut, wobei das dominante Auge für die Fernsicht und das nichtdominante Auge für die Nahsicht optimiert werden. Zusätzlich wird die Tiefenschärfe durch eine gezielte Veränderung der Hornhautform (sphärische Aberration) erweitert.



4. Schritt: Zurückklappen des Flaps

Danach wird der Flap an seine ursprüngliche Position zurückgeklappt, wo er als eine Art natürlicher Verband dient.



Refraktiver Linsenaustausch (RLE)

Was passiert beim Linsenaustausch?

Beim RLE wird die natürliche, verhärtete Augenlinse durch eine moderne Kunstlinse ersetzt. Der Eingriff ist minimalinvasiv und entspricht technisch der Grauen-Star-Operation – einem der häufigsten Eingriffe der Medizin weltweit.

Der entscheidende Unterschied: Während beim Grauen Star eine getrübbte Linse entfernt wird, ersetzen wir beim RLE eine noch weitgehend klare, aber starre Linse durch eine hochmoderne Kunstlinse, die scharfes Sehen in mehreren Entfernungen ermöglicht.

Für wen ist der Linsenaustausch ideal?

- Ältere Presbyope (ab ca. 55–60 Jahren)
- Patienten mit starker Fehlsichtigkeit
- Menschen mit beginnender Linsentrübung (Grauer Star)
- Patienten, deren Hornhaut für eine Laserbehandlung nicht geeignet ist

Was die Studien zeigen: Mehr als 90 % der Patienten sind nach einem Linsenaustausch für die Ferne brillenfrei. Auch in der Nähe erreichen 70–90% eine gute Brillenunabhängigkeit.





Vario-Linsen als moderne Lösung

Vario-Linsen sind moderne Intraokularlinsen (IOL), die mehrere Sehbereiche abdecken können: Ferne, Zwischenbereich und – je nach Linsentyp – auch Nähe. Dazu gehören vor allem multifokale IOL und EDOF-IOL mit erweiterter Tiefenschärfe. Ziel ist eine möglichst hohe Brillenunabhängigkeit im Alltag. Moderne IOL kombinieren zunehmend verschiedene optische Konzepte, um einen erweiterten Sehbereich mit natürlichem Seheindruck und möglichst geringen optischen Nebenwirkungen zu verbinden.

Trifokallinsen

Trifokallinsen gehören zu den multifokalen IOL. Sie erzeugen drei Brennbereiche: für die Ferne, den Zwischenbereich und die Nähe. Sie ermöglichen ein hohes Maß an Brillenunabhängigkeit, besonders beim Lesen. Lichtphänomene wie Halos oder Blendempfindlichkeit können auftreten, werden bei modernen Linsendesigns jedoch oft als weniger störend empfunden. Die Eingewöhnung dauert meist etwa zwei bis vier Wochen.

EDOF-Linsen (erweiterte Tiefenschärfe)

EDOF-Linsen erweitern die Tiefenschärfe des Auges und schaffen einen Sehbereich von der Ferne bis in den Zwischenbereich. Sie eignen sich besonders für Computerarbeit, Autofahren und Alltagssituationen in mittlerer Entfernung. Viele Patientinnen und Patienten empfinden das Sehen als kontrastreich und natürlich. Für sehr kleine Schrift oder längeres Lesen kann weiterhin eine leichte Lesebrille nötig sein.



Moderne Kombinationen von EDOF- und Multifokal-Technologien

Bei modernen Vario-Linsen wachsen EDOF- und Multifokal-Technologien zunehmend zusammen. Viele neue IOL-Konzepte kombinieren erweiterte Tiefenschärfe mit multifokalen Eigenschaften.

So kann ein breiter Sehbereich entstehen, ohne den natürlichen Seheindruck wesentlich zu beeinträchtigen. Je nach Linsendesign kommen dafür unterschiedliche optische Prinzipien zum Einsatz, etwa eine optimierte Lichtverteilung oder spezielle Spiraloptiken.

Mix-and-Match-Konzepte

In manchen Fällen kann es sinnvoll sein, verschiedene Linsentypen miteinander zu kombinieren. So kann zum Beispiel ein Auge stärker auf die Ferne und den Zwischenbereich ausgerichtet werden, während das andere Auge die Nähe unterstützt.

Die duale Strategie mit Add-on-IOL

Wenn besonders viel Flexibilität gewünscht wird, kann eine duale Strategie sinnvoll sein. Dabei wird zunächst eine fernoptimierte asphärische Intraokularlinse eingesetzt. Zusätzlich kann eine zweite Linse, eine sogenannte Add-on-IOL, implantiert werden, um zum Beispiel die Nahsicht zu verbessern.

Der Vorteil liegt in der Anpassbarkeit: Wenn sich Sehbedürfnisse später verändern oder der Seheindruck nicht den Erwartungen entspricht, kann die Add-on-IOL in geeigneten Fällen operativ entfernt oder ausgetauscht werden. Dieses Konzept wurde von Dr. Gerten und seinem Team maßgeblich mitentwickelt. Bereits 2009 veröffentlichte die Arbeitsgruppe eine der ersten wissenschaftlichen Arbeiten* zu diesem Thema. Dr. Gerten und sein Team verfügen dadurch über langjährige Erfahrung mit diesem flexiblen Versorgungskonzept.

*Gerten, Georg, et al. „Dual intraocular lens implantation: monofocal lens in the bag and additional diffractive multifocal lens in the sulcus.“ *Journal of Cataract & Refractive Surgery* 35.12 (2009): 2136–2143.



Presbylaser oder Linsenaustausch Was ist für mich richtig?

	Presbylaser	Linsenaustausch (RLE)
Geeignet für...	• 45–65 Jahre • gesunde Hornhaut • leichte bis mittlere Fehlsichtigkeit	• ab 55–60 Jahre • größere Fehlsichtigkeit • beginnende Linsentrübung
Verfahren	• Laserbehandlung der Hornhaut • kein Eingriff im Auge	• Austausch der natürlichen Linse durch eine moderne Kunstlinse
Stärken	• Erhalt der natürlichen Linse • sehr gute Fernsicht • natürliches Sehgefühl	• breites Korrekturspektrum • starke Nahsicht • in der Regel dauerhafte Lösung
Sehbereich	• Ferne und Intermediär sehr gut • Nähe gut	• Ferne gut • Intermediär und Nähe sehr gut mit Vario
Ergebnis	• Über 90 % Brillenunabhängigkeit	• Über 90 % Brillenunabhängigkeit

In den letzten fünf Jahren haben beide Verfahren in Genauigkeit, Effektivität, Sicherheit und Stabilität deutlich zugelegt. Die Chance auf Brillenunabhängigkeit liegt bei beiden Verfahren – nach erfolgreicher Behandlung bei über 90 %.



Eine weitere Option: Implantierbare Kontaktlinsen (ICL/IPCL)

Für jüngere Menschen mit hoher Fehlsichtigkeit, deren Hornhaut für eine Laserbehandlung nicht geeignet ist, gibt es eine weitere Möglichkeit: die implantierbare Kontaktlinse (ICL). Dabei wird eine zusätzliche Kunstlinse vor die natürliche Linse eingesetzt – ohne dass die eigene Linse entfernt werden muss.

Welche Methode für Sie in Frage kommt und welche Vor- und Nachteile sie bieten, besprechen wir gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch.





Voruntersuchung & Eignung

Jedes Auge ist einzigartig – deshalb ist auch jede Behandlung individuell geplant.

In einer ausführlichen Voruntersuchung prüfen wir, welches Verfahren für Sie am besten geeignet ist. Dabei messen wir unter anderem:

- Die Rest-Flexibilität Ihrer Linse (Akkommodationsbreite)
- Die Beschaffenheit und Form Ihrer Hornhaut (Topographie und Tomographie)
- Ihre genaue Fehlsichtigkeit – auch die „versteckte“ Weitsichtigkeit
- Ihre Pupillengröße und den Zustand Ihres Tränenfilms
- Die Gesundheit Ihrer Augen, einschließlich Netzhaut und Linse

Ein besonders wichtiger Punkt ist der Tränenfilm. Ein stabiler Tränenfilm ist entscheidend für das Ergebnis – sowohl bei der Laserbehandlung als auch beim Linsenaustausch. Deshalb untersuchen wir diesen besonders gründlich und behandeln ihn bei Bedarf vor dem Eingriff.

Gut zu wissen: Vor der Entscheidung für eine Presbylaser-Behandlung führen wir einen einfachen Test durch – den Monovisions-Test. Dabei simulieren wir mit Gläsern, wie in etwa Ihr Sehen nach der Behandlung aussehen würde und können prüfen, ob Sie sich mit dem Ergebnis wohlfühlen.



Ablauf der Behandlung

Laserbehandlungen an der Hornhaut, wie PresbyLASIK und refraktiver Linsenaustausch (RLA/RLE) erfolgen beide ambulant. Der Ablauf unterscheidet sich in Vorbereitung, Behandlung und Erholungsphase.

Vorbereitung

Vor der Behandlung wird individuell geprüft, welches Verfahren für Ihre Augen geeignet ist und welche Vorbereitungen notwendig sind. Damit die Messergebnisse möglichst genau sind, sollten Kontaktlinsen, je nach Eingriff, bis zu 14 Tage vorher nicht mehr getragen werden.

Der Behandlungstag

Der Ablauf richtet sich nach dem gewählten Verfahren. Bei der **PresbyLASIK** wird die Hornhaut mit einem Laser behandelt. Der Eingriff erfolgt meist in Tropfanästhesie mit einer Beruhigungstablette. In der Regel können beide Augen an einem Tag behandelt werden. Die eigentliche Laserbehandlung dauert nur wenige Minuten. Danach bleiben Sie noch kurz zur Erholung in der Praxis und können anschließend nach Hause gehen. Bitte lassen Sie sich abholen und fahren Sie nicht selbst Auto.

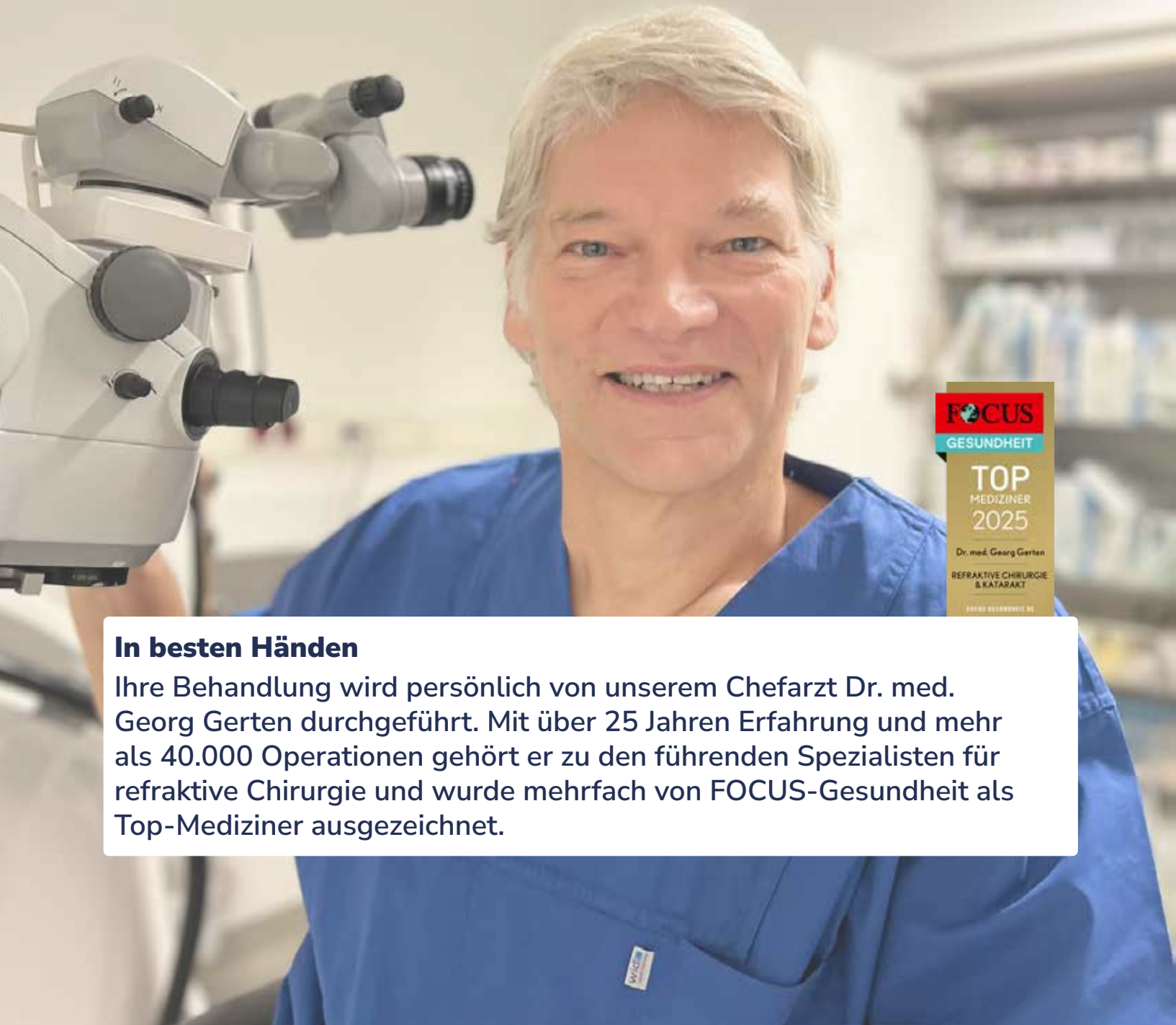


Nach der Behandlung sollten Sie die Augen für etwa sechs Stunden überwiegend geschlossen halten und nur kurz öffnen, um die verordneten Augentropfen anzuwenden.

Beim **refraktiven Linsenaustausch (RLA/RLE)** wird die natürliche Linse entfernt und durch eine individuell ausgewählte Kunstlinse ersetzt. Da der Eingriff im Inneren des Auges erfolgt, wird aus Sicherheitsgründen meist nur ein Auge pro Operationstag behandelt. Das zweite Auge kann häufig in kurzem Abstand folgen, zum Beispiel innerhalb einer Woche. Der Eingriff erfolgt ambulant unter lokaler Betäubung mit begleitender Sedierung. Nach einer kurzen Erholungsphase können Sie auch hier nach Hause gehen. Eine Begleitperson ist erforderlich, da Sie nach dem Eingriff nicht selbst Auto fahren dürfen.

Nach der Behandlung

Nach beiden Verfahren erfolgen Nachkontrollen. In der Regel findet bereits am nächsten Tag eine Kontrolluntersuchung statt. Ein leichtes Fremdkörpergefühl, tränende Augen, wechselnde Sehschärfe oder erhöhte Lichtempfindlichkeit können in den ersten Tagen auftreten und sind meist vorübergehend. Das Sehen braucht Zeit, um sich zu stabilisieren; die vollständige Eingewöhnung kann etwa vier bis sechs Wochen dauern. Beim Linsenaustausch muss sich zusätzlich das Gehirn an die neue optische Situation gewöhnen. Diese Anpassung wird Neuroadaptation genannt. In den ersten Wochen können leichte Lichtphänomene wie Halos oder Blendung auftreten und nehmen in der Regel deutlich ab.



In besten Händen

Ihre Behandlung wird persönlich von unserem Chefarzt Dr. med. Georg Gerten durchgeführt. Mit über 25 Jahren Erfahrung und mehr als 40.000 Operationen gehört er zu den führenden Spezialisten für refraktive Chirurgie und wurde mehrfach von FOCUS-Gesundheit als Top-Mediziner ausgezeichnet.



Warum Perfektes Sehen?



Individuelle Betreuung

Persönliche Beratung durch unsere Augenexperten.
Gemeinsame Entscheidungsfindung zur besten Behandlungsstrategie.



Innovative Kompetenz

Neueste Technik in Diagnostik und Therapie.
Gemeinsame wissenschaftliche Entwicklungen mit führenden Medizinunternehmen.



Nachgewiesene Erfahrung

25+ Jahre Erfahrung auf höchstem medizinischen Niveau. Mehr als 40.000 erfolgreiche Operationen. Persönlich operiert – Behandlung durch den Chefarzt.



Ausgezeichnete Qualität

Qualität sowie medizinische und menschliche Exzellenz genießen höchste Priorität. Vielfach ausgezeichnete Ärzte. Konsequente Qualitätsanalysen zur Sicherstellung höchster Patientenzufriedenheit.



Häufige Fragen

Tut die Behandlung weh?

Die Augen werden vor der Behandlung mit Tropfen betäubt. Die meisten Patientinnen und Patienten spüren nur ein leichtes Druckgefühl. Das gilt für beide Verfahren.

Wie lange dauert der Eingriff?

Beim Presbylaser beträgt die eigentliche Laserzeit nur wenige Minuten pro Auge. Beim Linsenaustausch dauert der Eingriff etwa 10–15 Minuten pro Auge. Mit Vorbereitung, Erholungszeit und Nachkontrolle planen Sie bitte 2–4 Stunden ein. Eine Begleitperson sollte Sie nach dem Eingriff abholen, da Sie nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen dürfen.

Wann sehe ich wieder scharf?

Bereits am Tag nach dem Eingriff verbessert sich das Sehen deutlich. Oft können Sie dann wieder lesen, arbeiten oder Autofahren. Die Feineinstellung Ihres Sehens stabilisiert sich in den folgenden Tagen bis Wochen.

Wie lange hält das Ergebnis?

Presbylaser korrigiert die Alterssichtigkeit dauerhaft. Auch der Linsenaustausch ist eine endgültige Lösung – die Kunstlinse bleibt ein Leben lang im Auge und muss in der Regel nicht ausgetauscht werden. Die Kunstlinse schützt Sie zudem vor dem Grauen Star.



Was ist, wenn ich schon gelasert wurde?

Auch Patienten, die vor Jahren eine Laser-OP hatten, können behandelt werden. In vielen Fällen ist ein Linsenaustausch oder eine Laser-Nachkorrektur eine gute Lösung. Welche Optionen für Sie bestehen, klären wir in der Voruntersuchung.

Gibt es Risiken?

Selten können vorübergehende Reizungen oder Trockenheitsgefühle auftreten. Schwankungen der Sehschärfe sind in den ersten Wochen normal. Beim Linsenaustausch können in den ersten Wochen leichte Lichtphänomene auftreten, die sich meist von selbst zurückbilden. Sorgfältige Voruntersuchungen, moderne Technik und regelmäßige Nachkontrollen tragen dazu bei, Risiken möglichst gering zu halten.

Kann ich beide Verfahren kombinieren?

Ja. In manchen Fällen wird zunächst ein Linsenaustausch durchgeführt und anschließend eine Feinkorrektur per Laser vorgenommen (sogenannte Bioptics). So können wir das Ergebnis nochmals optimieren.

Was kostet die Behandlung?

Die genauen Kosten hängen von Ihren individuellen Voraussetzungen ab. Gern informieren wir Sie persönlich über Preise und Finanzierungsmöglichkeiten.

Tipp: In vielen Fällen können die Kosten steuerlich als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden. Bitte lassen Sie sich dies individuell von Ihrem Steuerberater bestätigen.



Kann ich auch behandelt werden, wenn ich schon eine Kunstlinse habe?

Prinzipiell ja. Bei Patienten, die bspw. schon eine Kataraktoperation hinter sich haben, ist die Implantation von zusätzlichen Linsen (sog. Add-On-Linsen) möglich. Durch eine Add-On-Linse können optische Fehler des Auges (Fehlsichtigkeit, Astigmatismus) auch bei bereits implantierter IOL korrigiert werden. Darüber hinaus kann eine Add-On-Linse Ihrem Auge Zusatzfunktionen, wie Sehen in verschiedenen Entfernungen ermöglichen.

Mit dem Laser können Fehler der Hornhaut (Hornhautverkrümmung, Irregularitäten) auch bei implantierter Linse behandelt werden.



Ihre Sicherheit steht an erster Stelle

Unsere Augen sind das wichtigste Sinnesorgan – faszinierend, empfindlich und unersetzlich. Deshalb ist es ganz selbstverständlich, dass Sie als Patient größten Wert auf Sicherheit legen.

Damit Risiken möglichst vermieden werden, sind bei uns ausführliche Vor- und Nachuntersuchungen sowie eine umfassende Betreuung während der gesamten Behandlung selbstverständlich.

Unsere Pluspunkte:

- Ausführliche Voruntersuchung und Beratung durch erfahrene Augenärztinnen und -ärzte
- Modern ausgestattete OP- und Untersuchungsräume mit hohen Hygienestandards
- Einsatz moderner Laser- und Linsentechnologie
- Chefarztbehandlung mit langjähriger Erfahrung und hoher Qualifikation
- Regelmäßige Nachsorgeuntersuchungen
- Transparentes und faires Preissystem



www.perfektes-sehen.de



Wieder klar sehen – in der Nähe und Ferne.

Viele Menschen erleben ab 40, dass Lesen plötzlich anstrengender wird. Buchstaben verschwimmen, das Licht muss heller sein und die Lesebrille wird zum ständigen Begleiter.

Heute gibt es gleich zwei moderne, sichere Möglichkeiten, wieder frei und unabhängig zu sehen – ohne Brille: die Presbylaser-Behandlung und den refraktiven Linsenaustausch (RLE). Welcher Weg für Sie der bessere ist, hängt von Ihren Augen, Ihrem Alter und Ihren Wünschen ab. Eines haben beide Verfahren gemeinsam: Sie geben Ihnen ein Stück Lebensqualität zurück.

In unserer Broschüre erklären wir Ihnen beide Verfahren verständlich und zeigen, welche Chancen die moderne Augenchirurgie bietet.

Ihr
Dr. med. Georg Gerten
und das Team des MVZ Perfektes Sehen Dr. Gerten & Kollegen

MVZ Perfektes Sehen
Dr. Gerten & Kollegen
Habsburgerring 3
50674 Köln
+49 (0) 221 235 262

MVZ Perfektes Sehen Köln-Kalk
Dr. Wandt & Dr. Klein
Rolshover Straße 4-6,
51105 Köln-Kalk
+49 (0) 221 870 1971

MVZ Perfektes Sehen
Dr. Özer & Busch
Kölner Straße 31,
51379 Leverkusen
+49 (0) 2171 2004